

Informationen zur Gelbfieber-Impfung

Was ist Gelbfieber und warum sollte ich mich impfen lassen?

Gelbfieber (yellow fever) ist eine akut **lebensbedrohende Infektionskrankheit**, welche in **10-20% der Fälle tödlich** endet und für die **keine Behandlung** zur Verfügung steht. Übertragen wird sie durch Mücken. Der Erreger ist das Gelbfielvirus, ein dem **FSME- Virus verwandter Virus**. Es kommt in tropischen Regionen in **Südamerika** und **Afrika** vor.

Verschiedene Länder schreiben die Impfung bei der Einreise generell vor, andere Länder nur dann, wenn man aus einem Land einreist, in dem Gelbfieber vorkommt (**Impfpflicht**). Hier ist es erforderlich eine international gültige Bescheinigung („**Internationaler Impfpass**“) über eine Gelbfieberimpfung mit zu führen.

Für gewisse Länder besteht keine Impfpflicht, aber es ist medizinisch sinnvoll sich gegen Gelbfieber impfen zu lassen, da Gelbfieber in diesem Land vorkommt (**Impfempfehlung**).

Wie verläuft eine Gelbfieberimpfung?

Die gut wirksame und im allgemeinen gut verträgliche Gelbfieberimpfung erfolgt mit einem sog. „**Lebend-Virusimpfstoff**“, d. h. abgeschwächte Gelbfieber-Impfstoffviren werden unter die Haut des Oberarmes gespritzt. Während der ersten 2-7 Tage nach der Impfung kommt es zu einer Vermehrung der Impfviren. Dadurch wird Ihr Immun-system zur Bildung von Abwehrstoffen (Antikörper) angeregt. **10 Tage nach der Impfung** verfügen Sie über einen **wirksamen Impfschutz** gegen Gelbfieber, der lebenslang anhält.

Die Impfung wird bei Impfpflicht nur anerkannt, wenn sie mindestens 10 Tage zurückliegt.

Die Impfviren werden nicht auf Kontaktpersonen übertragen; die Impfung ist also für andere Familienangehörige ungefährlich, z.B. für eine in der Umgebung lebende Schwangere oder kleine Kinder.

Mögliche Reaktionen nach der Impfung:

- Lokalreaktion an der Impfstelle
- Fieber, Muskel- und Kopfschmerzen
- **allergische** Reaktion / Anaphylaxie / allergischer Schock
- Verminderung der Blutplättchen mit Blutungsneigung
- Hirn- / hautentzündung
- Multiorganversagen

Eine Impfung sollte **NICHT** durchgeführt werden bei:

- akuten oder chronischen Infektionen
- Allergie gegen Hühnereiweiß oder Impfstoffbestandteile
- Erkrankung des körpereigenen Abwehrsystems (z.B. HIV)
- immunsuppressiver Behandlung (z.B. Cortison)
- Strahlen- und Chemotherapie
- bestehender Schwangerschaft / während der Stillzeit
- bei Säuglingen unter 9 Monaten

Kombinationen mit anderen Impfungen

- **Lebendimpfstoffen**

z.B. Tuberkulose, Mumps, Masern, Röteln und Windpocken

Können nur gleichzeitig oder im zeitlichen Abstand von 4 Wochen zur Gelbfieberimpfung gegeben werden.

- **Totimpfstoffe**

z.B. Hepatitis, Tollwut, Tetanus, Polio, FSME,

Können mit der Gelbfieberimpfung kombiniert werden.

Verhalten nach der Impfung:

Für **einige Tage** nach der Impfung **keine körperlichen Anstrengungen** (Sport, Operationen, Sauna) und Sonnenbäder sowie übermäßigen Alkoholgenuß.

Für **4 Wochen** nach der Impfung dürfen Sie **kein Blut spenden**.

Für die Dauer von **3 Monaten**, mindestens jedoch für **4 Wochen** nach der Impfung, sollten Sie nicht schwanger werden. Eine Impfung in der Schwangerschaft oder eine Schwangerschaft nach der Impfung ist aber kein Grund für einen Schwangerschaftsabbruch.

Aufgrund der Ähnlichkeit des Gelbfieber-Virus mit dem FSME-Virus, kann es nach der Gelbfieberimpfung lebenslang zu falschen Werten bei der FSME-Titer-Bestimmung kommen! Daher sollte eine **FSME-Auffrischungsimpfung** regelmäßig durchgeführt werden.

Ich nehme die Informationen zur Kenntnis und stimme der Gelbfieber-Impfung zu.

Name des Patienten: _____

Datum, Unterschrift: _____

